

## news aktuell GmbH

ots.Video: Kommunikations-Budgets 2010: PR-Agenturen optimistischer als  
Pressestellen - Hohe Berufszufriedenheit trotz Überstunden

03.12.2009 - 11:55 Uhr, news aktuell GmbH

Hamburg (ots) - Die deutschen PR-Agenturen blicken in Bezug auf ihre Budgets deutlich optimistischer in die Zukunft als Pressestellen in Unternehmen. Insgesamt aber kann sich die PR- und Kommunikationsbranche über eine hohe Berufszufriedenheit freuen - auch wenn mehrheitlich von Überstunden berichtet wird. Das sind die Ergebnisse des jüngsten PR-Trendmonitors der dpa-Tochter news aktuell und Faktenkontor. Mehr als 1.350 Pressesprecher und PR-Fachkräfte haben an der Umfrage teilgenommen.

Nur 16 Prozent der Unternehmenspressestellen rechnen mit wachsenden Budgets

PR-Agenturen sehen dem Jahr 2010 optimistisch entgegen: Sie erwarten zu 41,9 Prozent eine Steigerung der Honorarumsätze gegenüber 2009. Diese Erwartung teilen dagegen nur 16 Prozent der Pressestellen in Unternehmen. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen rechnet damit, dass die Budgets unverändert bleiben - ein Drittel sogar mit Kürzungen. Diese finden vor allem in größeren Firmen statt.

Mehr als 70 Prozent der Mitarbeiter in den Pressestellen sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden bis sehr zufrieden

PR-Leute haben mit ihrem Beruf offensichtlich eine gute Wahl getroffen: 72,8 Prozent der Befragten in den Pressestellen geben an, dass sie mit ihrem Job zufrieden bis sehr zufrieden sind. Das liegt vor allem an interessanten und vielseitigen Aufgaben (78,3 Prozent), der Freude, die der Beruf mit sich bringt (75,4 Prozent) sowie den Freiräumen für Kreativität (63 Prozent).

13,7 Prozent der PR-Verantwortlichen in den Unternehmen sind mit ihrer Tätigkeit allerdings unzufrieden bis sehr unzufrieden. Gründe für diesen Missstand sind vor allem mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten (67 Prozent), eine zu geringe Bezahlung (56,4 Prozent) sowie fehlende Anerkennung durch Vorgesetzte (45,7 Prozent). Darüber hinaus werden unter anderem Arbeitsklima (39,4 Prozent), Arbeitszeiten (25,5 Prozent) und Zeitdruck (22,3 Prozent) bemängelt.

Überstunden sind in der PR-Branche die Regel

Knapp 90 Prozent der PR-Agenturen und der PR-Verantwortlichen in den Unternehmen arbeiten mehr als vertraglich festgelegt. Nur in jeder zehnten Pressestelle werden keine Überstunden gemacht. Fast ein Fünftel der Pressestellen gibt zwischen drei und fünf Überstunden pro Woche an. Bei acht bis zehn Überstunden pro Woche sind es noch 16,9 Prozent. Die meisten arbeiten zwischen 46 und 55 Stunden pro Woche (46,4 Prozent).

Je höher die Position in der Agentur, desto mehr Arbeitsstunden leisten die einzelnen Mitarbeiter: So geben beispielsweise 33,3 Prozent der Volontäre und 21,2 Prozent der Junior-Berater an, 40 bis 45 Stunden pro Woche zu arbeiten. Partner und Geschäftsleiter sind in dieser Kategorie überhaupt nicht vertreten. Hingegen führen bei 50 bis 55 Arbeitsstunden pro Woche die Partner mit 33,3 Prozent gefolgt von den Geschäftsleitern mit 31 Prozent.

Größte Herausforderung für die PR ist der Bedeutungsverlust der klassischen Medien

Die größte Herausforderung, der sich die PR in den nächsten beiden Jahren stellen muss, ist der Bedeutungsverlust der klassischen Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, TV und Radio. Gleichzeitig haben sich die PR-Verantwortlichen der stetig wachsenden Bedeutung des Internets insgesamt zu stellen. Darüber hinaus müssen sich die Pressestellen mit technischen Kenntnissen (20 Prozent), der Internationalisierung der PR (17,8 Prozent) sowie dem Rechtfertigungsdruck gegenüber der Geschäftsführung (12,4 Prozent) auseinandersetzen.

Gut ein Viertel klagt über schlechte Bezahlung

62,2 Prozent der Mitarbeiter aus Pressestellen bezeichnen ihren Verdienst als durchschnittlich. Gut ein Viertel aller Beschäftigten in Pressestellen und PR-Agenturen klagt dagegen über schlechte Bezahlung. Als unterdurchschnittlich gering bis stark unterdurchschnittlich gering stufen vor allem Assistent/innen (45,7 Prozent), Sachbearbeiter/innen (36,2 Prozent) sowie Volontäre (35,7 Prozent) ihr Gehalt ein. Unterteilt nach Branchen gibt besonders der Handel unterdurchschnittlich niedrige Gehälter an (37,1 Prozent), gefolgt von Verwaltungen und Verbänden (32,3 Prozent).

Ein Viertel der Pressestellen führt keine PR-Erfolgskontrolle durch

In der Krise wird an der falschen Stelle gespart. Der Anteil der Pressestellen, die den PR-Erfolg nicht messen, hat sich im letzten Halbjahr verdoppelt. Mehr als ein Viertel der Pressestellen führt aktuell keine PR-Erfolgskontrolle durch (im Gegensatz zu 11,2 Prozent im April). Darunter sind vor allem Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern (33,3 Prozent).

Unter den Unternehmen, die ihren PR-Erfolg untersuchen, urteilen die größten Firmen besonders negativ - 36,8 Prozent der Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern geben an, dass die Ergebnisse ihrer PR-Erfolgskontrolle nicht ausreichen, um ihre Geschäftsleitung zu zusätzlichen PR-Aktivitäten zu bewegen. Nach verschiedenen Branchen aufgeteilt, sticht der Handel als kritischster Bereich hervor: Zu 37,1 Prozent gelingt es den Befragten nicht, die Geschäftsführung mit ihren Ergebnissen der PR-Erfolgskontrolle von weiteren Investitionen zu überzeugen.

Besonders große Unternehmen führen ein regelmäßiges Webmonitoring durch

Mehr als 65 Prozent der Pressestellen und der PR-Agenturen bewerten Webmonitoring als eher wichtig oder sogar sehr wichtig. Webmonitoring bezeichnet die systematische Suche im Internet beispielsweise nach Markennennungen mit anschließender Kategorisierung und elektronischer Archivierung der gefundenen Daten. Vor allem große Unternehmen führen Webmonitoring durch. Der größte Teil der Pressestellen führt eher unregelmäßig Webmonitoring durch, und zwar auf bestimmte Projekte oder Veröffentlichungen bezogen (38 Prozent).

Weitere Ergebnisse

\* Vier von zehn PR-Verantwortlichen in Unternehmen spüren eine mittelmäßige oder noch schlechtere Akzeptanz ihrer Arbeit im Unternehmen.

\* Social Media Press Releases oder Social Media Newsrooms sind für viele PR-Verantwortliche noch Neuland. Mehr als ein Fünftel der Pressestellen kann damit überhaupt nichts anfangen, ein Drittel will sich demnächst mit dem Thema beschäftigen. Dagegen setzen bereits ein Viertel der PR-Agenturen und jedes zehnte Unternehmen dieses innovative Mittel der Kommunikation ein.

\* Im Einsatz in den Pressestellen ist allen voran die professionelle Social-Media-Plattform Xing, auf der Berufstätige ihre professionellen Kontakte pflegen können (69,3 Prozent). 43 Prozent der Presse-Verantwortlichen in den Unternehmen vernetzen sich auf Facebook. Mehr als jeder Dritte hat einen Account bei Twitter.

Über den PR-Trendmonitor:

Der PR-Trendmonitor untersucht per Online-Befragung die Tendenzen und Entwicklungen in der Kommunikationsbranche. Die Befragung wurde von der dpa-Tochter news aktuell und Faktenkontor durchgeführt. 1.359 Fach- und Führungskräfte aus PR-Agenturen und Pressestellen verschiedener Unternehmen haben zwischen dem 14. September und dem 5. Oktober 2009 teilgenommen. Die Ergebnisse sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

Folgende Links stehen Ihnen zur Verfügung: PDF-Download:

<http://www.newsaktuell.de/pdf/prtrendmonitor102009.pdf> Blätterkatalog (Flash):

<http://www.newsaktuell.de/katalog/2009/PRT102009> Slideshare.com (teilen, einbetten und twittern):

<http://bit.ly/8URofp> Dieses Video finden Sie auch unter:

<http://www.presseportal.de/link/YouTube>

<http://www.presseportal.de/link/sevenload>

<http://www.presseportal.de/link/YahooVideo> Unter folgenden Adressen können Sie das Video herunterladen:

[http://www.presseportal.de/go2/pr-trendmonitor\\_nov09\\_mp4](http://www.presseportal.de/go2/pr-trendmonitor_nov09_mp4) (39MB .mp4)

[http://www.presseportal.de/go2/pr-trendmonitor\\_nov09\\_flv](http://www.presseportal.de/go2/pr-trendmonitor_nov09_flv) (33MB .flv) Pressekontakt:

news aktuell GmbH

Jens Petersen

Leiter Unternehmenskommunikation

Mittelweg 144

20148 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 4113-32843

Telefax: +49 (0)40 4113-32876

[petersen@newsaktuell.de](mailto:petersen@newsaktuell.de)

Originaltext:

news aktuell GmbH

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6344/news-aktuell-gmbh>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_6344.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_6344.rss2)